

## **Musterbrief Kontaktaufnahme**

Sehr geehrte/r Frau / Herr Bundestagsabgeordnete/r ....Name

Betrifft: GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz

Ich wende mich an Sie in tiefer Sorge um den Fortbestand der Homöopathie als Teil unseres solidarisch finanzierten Gesundheitssystems. Die geplanten Streichungen im derzeit vorliegenden Gesetzentwurf sind ohne Anhörung unseres ärztlichen Fachverbandes DZVhÄ zustande gekommen, für den Fall der Streichung wird meinen Patientinnen und Patienten auch keinerlei erfolgversprechende Alternative zur konventionellen Therapie angeboten, die wissenschaftliche Studienlage wird konsequent ignoriert und absehbar wird die Streichung der Homöopathie sogar zu Mehrkosten zu Lasten der GKV führen.

Drüber würde ich gerne mit Ihnen persönlich sprechen! Dabei weiß ich, dass Ihre Zeit begrenzt ist. Eine Entscheidung von solch maßgeblicher Tragweite erfordert Transparenz und fachbezogenen Austausch im Interesse der betroffenen Patientinnen und Patienten.

Bitte geben Sie mir die Möglichkeit zur persönlichen Stellungnahme!

Vielen Dank für Ihr Terminangebot sowie Ihr Interesse!

Mit freundlichem Gruß

Name / Unterschrift

**Musterbrief an MdB / Argumente** (wenn persönlicher Kontaktbesuch nicht möglich)

Sehr geehrte/r Frau / Herr Bundestagsabgeordnete/r ....Name

Betrifft: GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz

Ich wende mich an Sie in tiefer Sorge um den Fortbestand der Homöopathie als Teil unseres solidarisch finanzierten Gesundheitssystems.

Folgeerkrankungen von krasser Fehlernährung (Übergewicht, Diabetes, Herz-Kreislaufkrankungen etc.), Abusus von Alkohol und anderen Drogen, Unfälle in Folge riskanter Freizeitsportaktivitäten oder überhöhter Geschwindigkeit auf unseren Strassen sowie psychische Folgekrankheiten (Depressionen, Ängste, Erschöpfungsreaktionen) durch unser Wirtschaftssystem, Social-media-Abusus oder globale Krisen: in allen Fällen steht Kostenerstattung durch unser Solidarsystem - zu recht! - außer Frage. Warum aber wird ausgerechnet Homöopathie als Therapieform in Frage gestellt, nämlich für Menschen, die trotz hoher Gesundheitskompetenz und eigenverantwortlicher Lebensstilgestaltung im Falle von Krankheit genau diese Therapieoption wünschen und unter Umständen auf teure Medikamente verzichten?

Der Gesetzentwurf basiert teilweise auf willkürlich getroffenen Annahmen:

- Trotz Betonung der evidenzbasierten Medizin als Entscheidungsgrundlage für Kostenerstattung wird die wissenschaftliche Datenlage zur Homöopathie regelmäßig und konsequent ignoriert. Komplett unberücksichtigt bleibt in diesem Zusammenhang, dass z.B. die Schweiz aufgrund umfangreicher wissenschaftlicher Analysen zu einem Ergebnis kommt, das demjenigen der Bundesregierung diametral entgegensteht: Homöopathie sei wirksam, zweckmäßig und kosteneffizient! (1)
- Homöopathie ist nachweislich über den Placebo-Effekt hinaus wirksam! (2)
- Homöopathie ist nachweislich kosteneffizient (3). Eine Streichung aus dem GKV-Leistungskatalog führt nicht zu Kosteneinsparung, weil Patienten im Krankheitsfall statt Homöopathie eine konventionelle Therapie brauchen, die ebenfalls Kosten auslöst.
- Homöopathie kann nachweislich den Einsatz von Antibiotika reduzieren! Im Kindesalter schont Homöopathie dadurch das kindliche Mikrobiom und beugt der Entstehung chronischer (z.B. entzündlicher Darmerkrankungen, Allergien, Asthma etc.) Krankheiten vor. Die Entwicklung von Antibiotika-Resistenzen kann gebremst werden (4).

In der Abstimmung über diesen Gesetzentwurf entscheiden Sie auch über Therapiefreiheit sowie Freiheit der Wissenschaft. Im Namen meiner Patienten appelliere ich an Sie: lassen Sie sich nicht von weltanschaulichen Aspekten leiten, sondern berücksichtigen Sie bitte, dass sich jeder Mensch im Falle von Krankheit in einer besonders vulnerablen Lebenssituation befindet, die durch Bevormundung und Wahleinschränkungen nicht weiter kompliziert werden darf!

Als Ärztin/Arzt mit langjähriger Praxiserfahrung und homöopathischer Zusatzqualifikation fordere ich Sie auf: tun Sie bitte Alles in Ihrer Macht stehende, dass Homöopathie als individualisierte Therapieform den Bürgerinnen und

Bürgern dieses Landes auch weiterhin als Kassenleistung zur Verfügung steht,  
wenn sie dies wünschen und wir als Ärzt\*innen das vertreten können!

Ich stehe Ihnen jederzeit gerne für einen weiteren persönlichen  
Gedankenaustausch zur Verfügung!

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!  
Mit freundlichem Gruß

Dr. med. ....

Quellen:

- (1) .....
- (2) .....
- (3) .....
- (4) .....